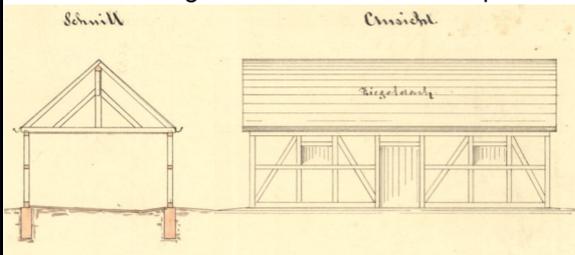




ehem. Bahnrestoration, zweigeschossiges Gasthaus, erbaut 1877, Biergarten im Westteil des Grundstücks mit Kegelbahn, 1926 Aufbau eines Mansarddachs, 1985 abgebrochen, seitdem Parkplatz

Im Sommer des Jahres 1877 wurde mit dem Bau der Eisenbahnstrecke Senden-Weißenhorn begonnen. Nun wurde es an der Zeit, bis zur Eröffnung der Eisenbahnstrecke auch eine straßenmäßige Verbindung zur Stadt herzustellen, damit die Eisenbahn auch an das örtliche Verkehrsnetz angebunden war. Die Stadt beschloss daher einen Baulinienplan für die zuerst 'Eisenbahnstraße' genannte Verbindung herzustellen, sowie eine Straße zu planen und zu bauen, in deren Verlauf zwei mal die Roth mit Brücken gequert werden musste.

Joh. Nep. Laupheimer, der seit 1863 in der Fuggerstr. ein Dampfsägewerk betrieb, trat beim Bau der Bahnhofstr. als Bauunternehmer auf und erhielt den Auftrag für den Bau der Straße und der beiden Brücken. Er nutzte auch die Gunst der Stunde und baute gleichzeitig auch einen Gasthof in der Nähe des Bahnhofs.

1877	StAAu 224/1877	Neubau der Bahnrestoration durch Joh. Nep. Laupheimer. Es wurden 2 Varianten vorgestellt, von denen die kleinere verwirklicht wurde.
04.09.1878	Burkhardt S.137	Der Bahnhof und die Bahnrestoration wurden in Betrieb genommen.
	[4]	erbaut durch Johann Nepomuk Laupheimer südlich des Gebäudes befand sich die "Restaurationswaage", wo Güter aller Art gewogen werden konnten
		wohl zeitgleich mit der Restauration wurde eine Kegelbahn errichtet. Hierüber liegt zwar kein Bauplan vor, im Lageplan der Remise 1878 ist die Kegelbahn aber bereits eingetragen.
1878	A Pläne	Bau eines Stallgebäudes durch J.N. Laupheimer
		
1882	StAAu 193/1882	Neubau einer Holzremise durch J.N. Laupheimer
1882	HV	Eleonora Perger, Wirtswitwe
1884	StAAu 183/1884	Abriss des Eiskellers und Erweiterung der Stallung durch Eleonore Berger
1901	BA 14/ 1888	Remisenanbau; Josef Hartung; die 1888 genehmigte Remise wurde erst 1901 fertiggestellt
1895	StAAu 113/1895	Erneuerung der Umfassungsmauer am Eiskeller durch Erich Mahler
1896	A Pläne	Erbauung eines Sommerhauses (für den Biergarten) durch den Restaurateur Erich Mahler
1898	BA 20/ 1898	Eiskellerumbau; Eugen Weiß; Restaurateur
1899	BA 35/ 1899	Umbau von Stallungen; Eugen Weiß; Gastwirt
21.07.1905	SRS 26/05-220	Die Eheleute Christian und Angelika Maeckh haben die Bahnrestoration erworben und beantragen die Gaststättenkonzession
1906	EV	Christian Makh, Restaurateur
06.03.1908	SRS 08/08-209	Gaststättenkonzession für Leonhard und Sophie Eberle
16.04.1909	SRS 14/09-46	Gaststättenkonzession Josef Jedelhauser
1909	BA A10/ 1909	Abbruch der Kegelbahn; Gebrüder Sammeth; Löwenbrauerei
08.02.1912	SRS 04/12-161	Gaststättenkonzession des Viehhändlers Alois Frieß für die Bahnrestoration
12.02.1912	SRS 05/12-165	Gaststättenkonzession Josef Sorg
08.11.1912	SRS 35/12-48	Gaststättenkonzession Thomas und Theres Sonntag
22.09.1916	SRS 21/1916-180	Gaststättenkonzession Leonhard und Karoline Hahnemann
05.04.1918	SRS 10/1918-43	Gaststättenkonzession Georg Scharrer
21.12.1918	SRS 32/1918-90	Gaststättenkonzession Anton Wagner
01.10.1920	SRS 34/1920-268	Gaststättenkonzession Ernst Turnwald
17.06.1921	SRS 15/1921-103	Gaststättenkonzession Andreas Kenz
1922	EV	Andreas Kenz, Restaurateur
03.10.1924	SRS 24/1924-198	Gaststättenkonzession Adalbert Bolkart
1926	BA 3/1924	Aufbau eines Mansardstockwerks auf die Bahnrestoration u. Neubau eines Woll- und Futtermittelgeschäfts; Adalbert Bolkart;
08.01.1926	SRS 01/26-10	Gaststättenkonzession Josef Ruf (Bahnrestoration)
1927	602-1/HG18	Frl. Schlafer (wohnhaft MK03) beschwert sich, dass am benachbarten Stadel der Bahnrestoration keine Dachrinnen angebracht sind und somit das Niederschlagswasser auf ihr Grundstück HG18 läuft. Dem Umstand wird umgehend abgeholfen.
24.07.1931	SRS 13/31-62	Gaststättenkonzession Anton Weinmann, Ottobeuren

1932	EV	Adelbert Bolkart, Gastwirt
1935	602-1/BA13	Der Überlauf der Abortgrube wurde unzulässigerweise an den städt. Straßenkanal angeschlossen.
1948	EV	Maria Roider, Bahnhofsrest. (Pächterin)
1959	EV	Rudolf und Martha Kradisch (Pächter)
1968	BA 038/1968	Bahnhofsrestauration; Fassadenänderung, Bolkart Adalbert
1975		Ab ca. 1975 ist die Bahnhofsrestauration nicht mehr verpachtet. Aufgrund des schlechten Allgemeinzustandes wird das Gebäude nicht mehr bewohnt.

1976	BA xxx/1976	Abbruch Bahnhofsrestauration, Rast & Steiger (HG18) Der Baustoffhändler Rast & Steiger wollte die Bahnhofsrestauration abbrechen und mit in das Gelände seines Baustoffhandels einbeziehen. Der Abbruch kam nicht zustande, der Biergarten wurde aber abgeholzt und in die Lagerfläche einbezogen. Das Gebäude der Bahnhofsrestauration erwarb die Volksbank Weißenhorn.
------	-------------	---



1985	BA xxx/1985	Abbruch der ehem. Bahnhofsrestauration und Erstellung von Parkplätzen, Volksbank EG Weißenhorn
------	-------------	--



Nach dem Abbruch wurden die Grundmauern am Straßeneck ca. 1 m hoch stehen gelassen. Dies wurde beim Neubau des Nachbargebäudes Bahnhofstr. 15 aufgegeben. Das Grundstück wurde als Parkplatz der Bank genutzt.